

Indiana Tribune.

Jahrgang 4—No. 405.

Office: 62 Süd Delaware Straße.

Laufende No. 472

Indianapolis, Indiana, Freitag, den 28. Juli 1882.

Anzeigen

In dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gesucht“, „Gefunden“, „Verloren“, sowie dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen. Anzeigen in dieser Spalte in fortlaufendem Cap kosten 1 St. per Woche.

Anzeigen, welche bis Mittags 11½ Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein guter Arbeiter bei Sam Schmedel, 305 Virginia Rue, Gang

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Haushaltung kann Siedlung finden bei Dr. Dentz-Walter, No. 226 Ost Washington Straße.

Verlangt: Ein Carpenter und Bauen, wodurch der sein eigenes Werkzeug hat, sucht Beschäftigung. Adressen 113 Ost Washington Straße.

Verlangt: Leute, welche ihre „Habs“ mit einer kleinen Kiste über die Straße tragen wollen, werden gebeten, dies von Herrn Shars, No. 8 West 8. Straße, beforscht. Eine Postkarte genügt, um einen Auftrag zu bekommen.

Verlangt: Jeder weiß, daß die „Tribune“ bis 15 Cts. per Woche, einschließlich des Sonntagsblattes kostet.

Verlangt: Das Jedermann auf die „Indiana Tribune“ abonnire.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Gut erhaltenes Setz. „Indiana Tribune.“

Zu verkaufen: Eine ganz neue, noch unbenutzte, nie gebrauchte Radwähle ist billig zu verkaufen. Räber in der Office der „Indiana Tribune.“

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere geliebte Tochter und Schwester,

Mary Young.

im Alter von 15 Jahren, gestern Nacht um 12 Uhr nach langerem Kranken geboren ist.

Die Beerdigung findet morgen Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhaus, No. 183 Ost Georgia Straße, statt, wozu ergebenheit eingeladen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Richard Holzrauer, Anna Holzrauer, Eltern. Lizzie Young, Florence Young, Geschwister.

Sommernachtsfest

— des —

Indianapolis Social, Turnvereins

zur Feier des

29. Stiftungstages

der Turnerei in Indianapolis,

— in der —

TURN-HALLE,

— am —

Freitag, den 28. Juli.

Eintritt 25 Cents @ Person.

Mitglieder frei.

Das Leben und Wirken

— von —

James A. Garfield

dem 20. Präsidenten der Ver. Staaten.

— Rebe der —

Beschreibung seines tragischen Todes,

— von —

John Clark Bidwell, L. L. D.

Mit vielen Illustrationen.

Gebunden in extra feinem „English cloth“

schwarz und vergoldet \$2.50

Gebunden in dunkle Rotkote, mit vergoldetem

Deckel und marmoriertem Schnitt \$3.00

zu haben bei:

A. Schmidt, No. 123 Geer Straße.

A. SEINECKE jr.

Europäisches

Intasso-Geschäft!

Cincinnati.

Böllmachten

nach Deutschland, Österreich und der Schweiz

gesetzigt.

Consularische

Erbischäften

u. s. w. prompt und sicher einzuführen.

Wechsel und Postauszahlungen

Man wende sich in Indianapolis an:

Philip Rapport, Abosolot,

No. 62 Süd Delaware Straße.

Neues per Telegraph.

Fallissements.
New York, 28. Juli. Die Zahl der Fallissements in der abgelaufenen Woche beträgt 111.

Waldbrände.
East Tawas, Mich. 28. Juli. Im Nordwesten und Süden brennen die Wälder. Ein heftiger Sturm gestern Abend, der eine Stunde dauerte, wird wohl vielerorts die Flammen gedämpft haben.

Aufgehoben.
Alexandrien, 28. Juli. Das Bombardement von Aboukir wurde aufgehoben.

Gerüchte.
London, 28. Juli. An der Börse melde Gerüchte, daß Arabi tüchtigen Truppen keinen Widerstand leisten würde, ferner, daß Arabi Frieden angeboten habe, wenn man ihm den Rang eines Obersten belasse, und ihn in's Ausland gehen lasse. Das Gerücht hatte ein Steigen egyptischer Papiere zur Folge.

Verlangt, daß jeder wisse, daß die „Tribune“ bis 15 Cts. per Woche, einschließlich des Sonntagsblattes kostet.

Verlangt, das Jedermann auf die „Indiana Tribune“ abonnire.

Drahtnachrichten.

Die Sternpost-Schwindler.
Washington, 27. Juli. Wegen der Abreise eines wichtigen Zeugen von St. Louis vertrat sich das Gericht bis morgen.

Selbstmord.
Peru, Ind. 27. Juli. Heute Morgen gegen 8 Uhr stand man den seit 6 Monaten hier wohnenden Riley Jacob tot auf der Straße liegen. Nähtere Untersuchung ergab, daß er sich mit Morphium vergiftet hatte.

Ein Streit vor dem Herrn.
Little Rock, 27. Juli. Eine Depesche von Fort Worth, Tex., meldet: „Ren. Harren Stearns, ein prominenter Prediger, vertrat einem Farmer Namens Johnson bei einem Streit einen Schlag mit einem Bügel, eine tödliche Wunde verursachend. Stearns entstoh, wurde aber erwacht und eingefestet.“

Eisenbahnzufammenstoß.
Mac Gregor, Iowa, 27. Juli. Gestern Abend stießen vier Meilen von hier entseit, zwei Frachtzüge der Milwaukee- und St. Paul Eisenbahn zusammen, wodurch der Heizer Myron Hubbard und zwei Tramps getötet wurden. Die Lokomotiven stießen auf einander, während viele Wagen über ein hohes Treppenwerk hinabstürzten.

Mord im Militär-Gefängnis.
Kansas City, Mo. 26. Juli. Ein Specialbericht aus Leavenworth meldet, daß Sergeant John Henry gestern Abend beim Ablösen der Wachen im Gefängnis zu Fort Leavenworth von dem Soldaten Thomas Onstall erschossen wurde. Onstall wurde erst fürrlich vom Range eines Sergeanten zum gewöhnlichen Soldaten degradiert und schrieb diese Strafe dem Einfluss Henry's zu.

13. Deutsch-Amerikanischer Lehrertag.

Riobelli.
Buffalo, N. Y. 27. Juli. Ein Zug nach dem anderen brachte Delegaten aus den USA und eine Delegation nach der anderen wurde am Bahnhof vom Empfangs-Comitee in's Schlepptau genommen, und mit Quartierbillets versorgt. Da die Mehrzahl der Delegaten, „Delegatinnen“ sind, so kann man läufig den Convent einen Lehrerinnennennen.

Der größte Theil der Weizen- und Baumwoll-Ente in Unteregypten ist in Folge mangelhafter Bewässerung ruiniert.

Riobelli.

Büro für Geschäftliches.
Wien, 28. Juli. Ein Telegramm von Bukarest meldet, daß die Söhne eines russischen Konsuls in Rumänien in Odessa unter der Anklage verhaftet worden seien, die Rihiliisten mit Dynamit verzeihen zu haben.

Die Sternpost-Schwindler.

Die Sternpost-Schwindler.
London, 27. Juli. Eine Depesche aus Leavenworth meldet, daß vom Generalconsul und dem Generalcontroller der Befreiungskampf gegen die Sternpost-Schwindler verweigert und die Forts werden wahrscheinlich am Freitag bombardiert werden. Arabi Pascha hat dem Sultan wie folgt geschrieben: „Die Feinde des Islam versichern, daß ottomane Truppen nach Ägypten kommen. Ich hoffe, daß das nicht wahr ist, da ich denselben gegenüber Gewaltbrauch würde.“

Es heißt Arabi Pascha habe sich mit dem Groß seiner Armee nach Damaskus zurückgezogen.

Schreßlimm.

Das Wasser im Kanal fällt immer mehr und in einer Woche werden die Truppen in Bezug auf Wasser ganz und gar von den Brunnen, Steinen und Dampfkraftarbeiten abhängig sein.

Bon Port Said.

Port Said, 27. Juli. Arabi Pascha schickte nach dem Assistenten-Gouverneur, worauf dieser sich an Admiral Hoskins um Schutz wandte und sich an Bord eines Dampfers begab. Arabi befahl darauf dem Befehlshaber der Truppen den Palast des Gouverneurs zu besetzen. In Folge dessen stob der Gouverneur ebenfalls auf einen Dampfer, Arabi sandte darauf ein Telegramm an den Befehlshaber der Truppen, wonin er demselben erklärte, daß er ihn für die Aufrechterhaltung der Ordnung verantwortlich mache.

Die Haltung der Einwohner und der Soldaten gegen die Europäer wird immer drohender. Im Hafen liegen zur Zeit fünf britische Schiffe, vier französische, ein griechisches, ein spanisches, ein deutsches und ein italienisches.

Achmed Pascha.

Alexandrie, 27. Juli. Achmed Pascha, Gouverneur von Alexandrien, ließ zwei Gefangene entkommen und legte der Polizei allerlei Hindernisse in den Weg. Lord Beresford macht den Scheideweg darauf aufmerksam und dieser Achmed Pascha zu sich fordern und machte ihm heftige Vorwürfe. Da Sabic Pascha die Annahme des Gouverneurpostens verweigert hatte, muß er Achmed noch auf seinem Posten lassen, er gab demselben aber strenge Anweisung den Befehl des Lord Beresford nachzuhören.

Präsident-Hermann Schuricht von Chicago.

Die Türeli.
Constantinopol, 27. Juli. Bei der geistigen Konferenz erklärten die türkischen Vertreter, daß die Türeli bereit sind, die Egyptianen einzufangen und die Egyptianen darauf auszufallen und dieser Türeli schickte zu sich fordern.

Der Sultan wird eine Kundgebung erlassen, worin Arabi Pascha als Verbrecher erklärt wird und die Egyptianen aufgerufen werden, sich um die türkische Sache zu sammeln.

Der Suez-Kanal.
Arabi Pascha hat erklärt, daß er den Kanal nicht beschädigen werde, so lange keine fremden Truppen dasselbe gelandet würden.

Die Situation in Port Said.
Port Said, 27. Juli. Vorleste Nacht versuchte eine Anzahl Araber unter Führung eines eingeborenen Präsidenten in der europäischen Stadtteil einzudringen, wurde aber vom Militär zurückgeworfen. Der französische Admiral erfuhr, daß der Suez-Kanal von der Befreiung des Platzes. Darüber entstand ein heftiger Streit zwischen den Besessens und dem französischen Kontul. Besessens, (derselbe ist Präsident des Suez-Kanal-Companie) erklärte Port Said sei sein Eigentum. (Port Said liegt am Mittelmeer.) Eingänge des Kanals.) Es behauptete durch die Befreiung werde der Platz den

Darauf trat eine Pause bis 2 Uhr ein, worauf Herr Schmidt von Chicago einen Vortrag hielt, dem eine Debatte folgte. Herr Reichel legte einen Bericht: „Ein nationales Unterrichtssystem“ vor.

Schiffsnachrichten.

New York, 27. Juli. Abeg.: „City of Brussels“ nach Liverpool; „State of Nebraska“ nach Glasgow; „Serbia“ nach Hamburg. Angel.: „Galito“ von Hull.

London, 27. Juli. Angel.: „Italy“ von New York.

Bristol, 27. Juli. Abeg.: „Olympia“ von New York; „Louis H.“ von New York.

Liverpool, 27. Juli. Angel.: Copernicus von New York.

Copenhagen, 27. Juli. Angel.: Geiser von New York.

Den Haag, 27. Juli. Angel.: „Square“ westlich vom Markt-Haus.

Es heißt Arabi Pascha habe sich mit dem Groß seiner Armee nach Damaskus zurückgezogen.

Die Haltung der Einwohner und der Soldaten gegen die Europäer wird immer drohender. Im Hafen liegen zur Zeit fünf britische Schiffe, vier französische, ein griechisches, ein spanisches, ein deutsches und ein italienisches.

Die Haltung der Einwohner und der Soldaten gegen die Europäer wird immer drohender. Im Hafen liegen zur Zeit fünf britische Schiffe, vier französische, ein griechisches, ein spanisches, ein deutsches und ein italienisches.

Die Haltung der Einwohner und der Soldaten gegen die Europäer wird immer drohender. Im Hafen liegen zur Zeit fünf britische Schiffe, vier französische, ein griechisches, ein spanisches, ein deutsches und ein italienisches.

Die Haltung der Einwohner und der Soldaten gegen die Europäer wird immer drohender. Im Hafen liegen zur Zeit fünf britische Schiffe, vier französische, ein griechisches, ein spanisches, ein deutsches und ein italienisches.

Die Haltung der Einwohner und der Soldaten gegen die Europäer wird immer drohender. Im Hafen liegen zur Zeit fünf britische Schiffe, vier französische, ein griechisches, ein spanisches, ein deutsches und ein italienisches.

Die Haltung der Einwohner und der Soldaten gegen die Europäer wird immer drohender. Im Hafen liegen zur Zeit fünf britische Schiffe, vier französische, ein griechisches, ein spanisches, ein deutsches und ein italienisches.

Die Haltung der Einwohner und der Soldaten gegen die Europäer wird immer drohender. Im Hafen liegen zur Zeit fünf britische Schiffe, vier französische, ein griechisches, ein spanisches, ein deutsches und ein italienisches.

Die Haltung der Einwohner und der Soldaten gegen die Europäer wird immer drohender. Im Hafen liegen zur Zeit fünf britische Schiffe, vier französische, ein griechisches, ein spanisches, ein deutsches und ein italienisches.

Die Haltung der Einwohner und der Soldaten gegen die Europäer wird immer drohender. Im Hafen liegen zur Zeit fünf britische Schiffe, vier französische, ein griechisches, ein spanisches, ein deutsches und ein italienisches.

Die Haltung der Einwohner und der Soldaten gegen die Europäer wird immer drohender. Im Hafen liegen zur Zeit fünf britische Schiffe, vier französische, ein griechisches, ein spanisches, ein deutsches und ein italienisches.

Die Haltung der Einwohner und der Soldaten gegen die Europäer wird immer drohender. Im Hafen liegen zur Zeit fünf britische Schiffe, vier französische, ein griechisches, ein spanisches, ein deutsches und ein italienisches.

Die Haltung der Einwohner und der Soldaten gegen die Europ